

# MBA an der Bond University

## Erfahrungsbericht von Hakime Vanelli



### I. Einleitung

Meine Kenntnisse in meiner bisherigen Berufslaufbahn in diesen Gebieten waren bisher zwar immer förderlich, doch es gab einige Bereiche in denen ich mein Fachwissen deutlich mehr verbessern und erweitern wollte, um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowie Aufstiegsmöglichkeiten zu erlangen.

Meine Aufgeschlossenheit gegenüber fremden Kulturen, sowie mein Interesse an Management-Disziplinen und meine Begeisterung für Marketing und International Business, begründen mein ausgeprägtes Interesse und hohe Motivation für den Studiengang "Master of Business Administration".

Ich lebe nun seit einem Jahr an der Gold Coast und ich muss gestehen, dass mir das Schreiben dieses Berichts auf Deutsch etwas fremd erscheint. Dies ist aber kein Wunder denke ich, wenn man konsequent die ganze Zeit über Englisch gesprochen hat und diese sozusagen sich zur Hauptsprache entwickelt hat. Deshalb entschuldigt bitte, falls ich einige Fehler mache. Selbstverständlich vermisse ich meine Heimatstadt Köln. Aber ich muss zugeben, dass die Gold Coast mein zu Hause geworden ist und ich daher jederzeit wieder hierher kommen würde.

Es war eine einzigartige Idee nach Australien zu kommen um ein MBA zu studieren und nicht zuletzt wegen der guten Qualitäten der Bond University. Ich habe viel gelernt. Ich weiß nicht ob ich genauso viel in einer gewohnten Umgebung wie in Deutschland gelernt hätte, wie hier im Ausland. Es ist schließlich viel mehr als jeden Tag in die Uni zu gehen und wieder nach Hause. Dank der vielfältigen Nationalitäten hier, habe ich viel über andere Kulturen, ihre Gewohnheiten und deren Art und Weise zu arbeiten und zu leben gelernt, welches für mich eine unbezahlbare Erfahrung ist und daher mit Sicherheit eventuelle Auslandseinsätze in der Berufswelt einfach macht.

Zurzeit befinde ich mich im vierten Semester und dieses verbringe ich in China/Peking. Bond University bietet für Studenten, die sich für einen ganzen Kurs anmelden viele attraktive Exchange Programme in vielen Ländern. Und meist verläuft es einwandfrei, da die Bond University gute Fachkräfte hat, die sich wirklich einsetzen um die Interessen der Studenten zu vertreten. Ich besuche die renommierteste Universität in China, genannt Tsinghua University. Renommiert daher, weil wichtige Politiker auf dieser Universität studieren und nur ausgesuchte Lehrkräfte aus der Harvard, Stanford... hier unterrichten.

Es ist nicht einfach hier angenommen zu werden (vor allem als Frau), außer man kann wirklich gute Noten in bisherigen Fächern vorzeigen und die Partneruni (Bond) pflegt ihren Kontakt außerordentlich.

Was meinen Zeitplan betrifft, so werde ich im Januar 2005 wieder zurück zur Bond University gehen um eine letzte Prüfung für Statistiken abzulegen und wenn alles planmäßig verläuft, wäre ich dann auch schon fertig mit meinem MBA Studium.

Als nächstes steht auf meiner Liste steht dann noch ein Jahr ein Studium in Chinesisch (ganz oder gar nicht), welches ich an einer anderen Partneruni von Bond in Taiwan absolvieren möchte.

Nun aber Infos zu meinem Aufenthalt in Australien.

Die Kurse die ich im ersten Semester belegt habe waren Marketing, Managerial Role in Organisations und Cross-Cultural Management. Gegenwärtig belege ich folgende Kurse: Economics, Corporate Strategy, International Marketing, Entrepreneurial Ventures in Family Businesses und Strategic Human Resource Management.

In den ersten 2 Monaten nach meiner Ankunft, war es etwas chaotisch, was vielmehr damit zu tun hatte, die Erwartungen der Universität an mich als MBA Studentin richtig einzuschätzen als auch die Eingewöhnungsphase, welches wiederum hauptsächlich mit der Wohnungssuche und der Suche nach den richtigen Mitbewohnern zu tun hatte.

In diesem Bericht möchte ich näher auf meine Erfahrungen an der Universität eingehen.



## **II. Praktische Tipps**

### 1. Vorbereitung

Dank der Hilfe des Internets, konnte ich einige Agenten ausfindig machen, die sich ausschließlich mit der Vermittlung von deutschen Studenten an australische Universitäten beschäftigen. Früh stellte ich fest, dass die Entscheidung für den „richtigen“ Agenten sehr wichtig ist. Nach dem mir von anderer Stelle aufgrund meiner vermeintlich nicht ausreichenden Qualifikation abgeraten wurde, mich an der Bond Universität zu bewerben und mir somit die Hoffnung genommen wurde, versuchte ich es mit GOstralia. Dank dem neuen Agenten, klappte dann alles wie geplant. Ich besuchte ihn an der Frankfurter Universität, an der auch ein Seminar zum Thema „Studieren in Australien“ stattfand. An dieser Stelle möchte ich ihn erwähnen, dass ich GOstralia! bestens empfehlen kann.

Ob es um die Bewerbung der Wunschuniversität geht oder Übersetzungen von Zeugnissen, oder sonstiges, so wird viel Arbeit bereits vom Agenten übernommen. War die Bewerbung erfolgreich, so erhält der Bewerber den so genannten „Letter of Unconditional Offer. Der Studienplatz kann nun durch Bezahlung der Studiengebühren angenommen werden, worauf die Universität die Einschreibebestätigung (Confirmation of Enrolment / CoE) ausstellt. Mit der Nummer auf diesem Dokument und den notwendigen anderen Unterlagen kann das Visum beantragt werden, wobei grundsätzlich drei Möglichkeiten bestehen, das Visum zu beantragen, welche Ihr auf der Seite von GOstralia! findet.

### **Wohnungssuche**

Die Wohnungssuche in Australien gestaltet sich wesentlich einfacher als in deutschen Universitätsstädten. Meist finden sich innerhalb weniger Tage sehr gute Wohnmöglichkeiten. Seit kurzem gibt es auf der Bond Homepage aber auch eine Accommodation support. Falls man die Gebühren für diesen Service umgehen möchte, dann macht es Sinn online Information unter

[www.realestate.com.au](http://www.realestate.com.au) die Agenten direkt zu kontaktieren. Dieser Service ist anders als in Europa: man zahlt nichts. Hier gibt es mehr Buden als Leute, daher alles easy und flexibel.

Falls man aber einen speziellen Wunsch wie „Haus mit Pool und alles in Marmor bitte“, dann sollte man zusätzlich die jeweilige Lokalzeitung wie z.B. die Samstags Bulletin checken. Des Weiteren gibt es eine große Anzahl von Wohnungsmaklern (Real Estate Agents. Eine der großen Agenturen sind z.B. LJ Hooker.

Vorsicht: es ist zu raten einen guten Kontakt zum Vermieter bzw. Agent zu pflegen, da dieser im Falle eines Umzugs ein Schreiben für den nächsten Vermieter oder Agent ausstellen muss. Das bedeutet im Klartext, dass zu spät bezahlte Mieten oder sonstiges aufgeführt werden kann und diese Grund genug sein könnten für den zukünftigen Vermieter oder Agent den Einzug zu verweigern.

### **Laptops**

Alles was man dazu benötigt ist ein Adapter für australische Steckdosen. Die Bond University bietet, gegen ein Pfand, Wireless-Netzwerkkarten für Laptops an, mit welchen man sich in das Universitätsnetz einloggen kann.

### **Telefonieren (Festnetz)**

Zwar sind die Anbieter der konventionellen Festnetzanschlüsse schon relativ günstig bei den Auslandsgesprächen, eine noch günstigere Alternative sind aber Prepaid-Telefonkarten. Diese werden im Wert von A\$ 10-20 und 50 verkauft. Da ich aber ehre der bequeme Mensch bin, hatte ich mir eine günstige call-by-call Nummer eingerichtet (1414), bei der man sich unter [www.teleone.com.au](http://www.teleone.com.au) anmelden kann. Ein Vergleich lohnt!



### **III. Eingewöhnungsphase**

Je nach Geldbeutel werden da natürlich die Präferenzen auseinander gehen. Nachdem ich von Deutschland aus \$ 200 pro Woche für Unterkunft geplant hatte, stellte ich kurz nach Ankunft schon fest, dass Zimmer in schönen großen Häusern (WG's) bereits ab \$ 90 auch schon zu kriegen sind. Interessant ist, dass die Mieten hier tatsächlich alle wöchentlich und zum anderen Cash bezahlt werden.

Ich zahle trotz alldem aus Gewohnheit monatlich im Voraus und der Besitzer des Hauses freut sich darüber, da es nicht üblich ist.

In den ersten 6 Wochen habe ich bei einer Freundin gewohnt, die ich bei meinem ersten Besuch in Australien im Jahre 2000 kennen gelernt hatte. Danach bin ich in die Nähe der Universität, eine Art "Melrose Place Resort" gezogen, was nicht wirklich was besonderes hier ist. Einrichtungen wie Swimming Pool, Sauna, Fitnessraum, Barbecue Platz und Fernsehraum sind an der Gold Coast

Standard. Am Anfang lassen sich viele Studenten von dem Eldorado hier täuschen. Man begreift relativ schnell, dass man diesen Komfort kaum nutzen wird, allein aus Zeitmangel.

An der Universität sind mir direkt die zahlreichen Nationalitäten aufgefallen. Die meisten kommen aus Skandinavien, China, Japan, USA, Indien, Deutschland und Australien (wobei ich erst 8 Australier bei mir in den Kursen hatte). Natürlich sind aber auch Franzosen, Südamerikaner, Araber und Malaysier vertreten.

Was das MBA angeht, so war von vornherein der Course Outline zu entnehmen, dass in fast jedem Fach Präsentationen sowie Gruppenprojekte innerhalb kurzer Zeit anzufertigen sind. Kurzum: Das MBA ist tatsächlich das Paradies der Gruppenarbeiten. Da ist es empfehlenswert sich vorher im Tutorial schon mal umzusehen mit wem man sich vorstellen könnte ein erfolgreiches Projekt durchzuführen.

Was die Gruppen Projekte angeht, so kann ich nur empfehlen nicht mit Leuten zusammen zuarbeiten die nur für ein Trimester hier sind, hauptsächlich werden dies Amerikaner sein. Bei denen werden die Noten nicht übertragen so dass es für die nur um Pass oder Fail geht.

Da man aber am Anfang die Studenten noch nicht gut kennt, schnuppert man überall rein, trifft sich in der Bibliothek oder in der Cafeteria. Ich muss feststellen, dass vielmehr auf der „To do“ Liste im ersten Semester stand im Vergleich zum gegenwärtigen. Jetzt kenne ich die Universität, das System, ich weiß wann was zu tun ist und das wichtigste mit wem man zusammenarbeiten kann und mit wem nicht. Was die sprachliche Eingewöhnung angeht, hatte ich keine größeren Schwierigkeiten, bis auf den ein oder anderen indischen Professor der wegen seines Akzents für Non-native Speaker nicht klar verständlich war.

Aber auch daran gewöhnte ich mich mit der Zeit. Vielmehr gab es Japaner und Chinesen die Probleme hatten, und manche luden ihre privat engagierten Übersetzer mit in die Vorlesungen ein.

#### **IV. Fachbericht über die Universität**

Das Programm wird von renommierten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft durchgeführt. Die Referenten verfügen über detaillierte Kenntnisse der Situation mittelständischer Unternehmen und können auf vielfältige praktische Führungserfahrungen zurückblicken. Besonderer Wert wird hier im MBA auf die Arbeit an konkreten Entscheidungssituationen aus der Unternehmenspraxis gelegt.

Ein breites Spektrum von Lehrformen (Präsentationen, Gruppenarbeiten, integrierte Fallstudien, Rollenspiele und Planspiel) ermöglichen ein abwechslungsreiches Programm mit Entfaltungsmöglichkeiten.

Der einjährige Aufbaustudiengang "Master of Business Administration" bietet eine Weiterqualifizierung und Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundinstrumentarien, um Managementwissen auf dem höchsten und aktuellsten Niveau zu erlangen. Ziel dieser Weiterbildung ist es auch, durch verbesserte Führungsqualitäten ein Allroundwissen über die einzelnen Arbeitbereiche eines Unternehmens zu vermitteln.

Der MBA Studiengang besteht aus 12 Pflichtfächern (Core subjects) und aus 6 Nebenfächern (Electives). Aufgelistet sind die Fächer, die bereits abgeschlossen sind bzw. noch andauern.

##### **1. Semester**

- Managerial Role in Organisations:

Dieses Fach beschäftigte sich mit sozialer und organisatorischer Kompetenz, um mit Mitarbeitern innovative Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Themen unter anderem wie Kommunikation und Konflikterkennung und Bewältigung in der Rolle eines Managers wurden hier behandelt.

*Als ehemalige Projektleiterin habe ich erkannt, dass erfolgreiche Projekte meist auf gute Zusammenarbeit zwischen motivierten Mitarbeitern und Vorgesetzten zurückzuführen sind. Mit mehr Führungskompetenz und der erlernten Werkzeuge der Kommunikationsforschung werde ich in meiner zukünftigen beruflichen Karriere dies noch besser nutzen können.*

- Marketing:

Einführung in die der markt- gerichteten Unternehmensführung zur Verfügung stehenden Funktionsbereiche wie Kommunikationspolitik, Preis- und Produktpolitik, Distributionspolitik. Mittels deren Anwendung im Marketing Mix und unter Einbeziehung der Disziplinen der Marktforschung, Produkt-Lebenszyklus-Analyse und Wettbewerbsrecht und Ethik wurden konkrete Fallbeispiele erarbeitet.

Das in die Tiefe gehende Fachwissen im Bereich Marketing wird in Zukunft definitiv von großem Vorteil und Nutzen für mich sein.

- Cross-Cultural Management:

Intensive Beschäftigung mit den Prozessen und Themen, die Führung eines multinational agierenden Unternehmens auf dem ökonomischen und soziokulturellen Feld betreiben muss, um eine erfolgreiche Etablierung in einem fremden Land zu realisieren. Ziel ist die Fähigkeit, in internationalen Zusammenhängen zu denken und zu operieren sowie sich bei Verhandlungssituationen mit internationalen Kooperationspartnern auf deren kulturelle Besonderheiten einzustellen. Dieses Fach brachte mich auf die China Idee, da die Lehrkraft einzigartig und mit Interesse wichtige Aspekte über „How to do business in Colombia, China...“ gelehrt hat. Meine Hausarbeiten findet man unter [www.hausarbeiten.de](http://www.hausarbeiten.de) oder der Studentenseite der Spiegel.de.

## 2. Semester

- Corporate Strategy:

Anhand von konkreten Fallbeispielen wurden auch hier Vorgehensweisen vermittelt, welche die strategisch zu denken, zu planen und zu entscheiden, unterstützen. In Theorie standen die Disziplinen der Zielfindung- und Definition, der Ressourcenteilung sowie der Maßnahmenimplementierung- und Kontrolle im Mittelpunkt.

Die Inhalte dieses Faches haben mit Sicherheit meine praktische Erfahrung in diesem Gebiet durch theoretisches Fachwissen deutlich ergänzt und verbessert.

- Strategic Human Resource Management:

Im Fokus dieser Lerneinheit stand die Planung, Organisation und Förderung des menschlichen Arbeitsfaktors. Dieses Fach setzte sich aus einer intensiven Gruppenarbeit und ein Final exam voraus.

Während meiner Projektstätigkeit war die Rekrutierung und Koordination des Projektteams unter meiner Verantwortung und somit ein wichtiger Aspekt meiner Arbeit. Um bei künftigen Projekten Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten und Qualifikationen bestmöglich koordinieren zu können, habe ich ein fundiertes HRM Fachwissen definitiv verbessert.

- Economics:

Aufgaben und Methoden der Volkswirtschaftslehre; Ziele der Wirtschaftspolitik; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Zahlungsbilanz; Arbeitsmarkt- und Beschäftigungstheorie; Fiskal- und Sozialpolitik; Begriffe, Institutionen und Märkte des Geldbereichs einer Volkswirtschaft;

Dank einer sehr guten und enthusiastischen Lehrkraft, war dies eines meiner Lieblingsfächer.

- International Marketing:

Planung und Durchführung von Geschäftsvorgängen international durch Implementierung und Kontrolle der Marketing Funktion. Themen wie Internationale Marketing Rahmenbedingungen, politische, legale and kulturelle Faktoren, Preisfestsetzungen, Internationale Markt Recherche, Distributionsstrategien sowie Produkt Adaption wurden hier bearbeitet.

- Entrepreneurial Ventures in Family Businesses:

Dies ist eine gefragte Managementkompetenz zur Führung von innovations- und wachstumorientierten Unternehmen und Unternehmensteilen im Mittelstand bzw. mittelstandähnlichen Strukturen. Im Vordergrund stand dabei die beherzte Umsetzung neuer Ideen in allen Bereichen einer Organisation zur Verbesserung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit.

### 3. Semester

Es ist nicht üblich so viele Fächer zu belegen, aber um meine China Reise zu verwirklichen, habe ich alle Fächer belegt, die nicht an der Tsinghua University angeboten werden.

- Business Planning:

Dieses Fach hat unser bisher gesammeltes Know-How aus allen Fächern auf die Probe gestellt. Herausforderung hier war ein Produkt zu entwickeln und dementsprechend einen Unternehmensplan zu erstellen, der alle Gesichtspunkte angefangen von Management Planung, HR, Statistiken, Accounting, Finance, Marketing, Entrepreneur Wissen und VWL vereint und einen Investor im wirklichen Leben überzeugen soll, das Projekt finanziell zu unterstützen.

**Unser Produkt und dessen Präsentation vor Investoren und Lehrkräften hat es geschafft die beste Note und Preis für die beste Geschäftsidee des Jahres zu erlangen. Der Ehrenwerte Premierminister Mr. John Howard gratulierte uns hierfür persönlich. Siehe Photo.**

- Management Information Systems:

Betriebliche Organisation der Informatik (Prozesse, Aufbauorganisation), Informatik-Strategieplanung, Datenschutz und Datensicherheit waren Themengebiete in diesem Fach.

Ich habe gelernt wie diverse Management Systeme entwickelt wurden und wie man Fehler im Falle eines Prozessmangels korrigiert oder verbessert.

- Accounting:

Das betriebswirtschaftliche Grundinstrumentarium war Ziel dieser Lerneinheit wozu Kostenrechnung, Ergebnismanagement und Controlling, Finanzierung und Steuern gehören. Cash Flow Statements, Balance Sheets und Income Statements wurden hier im Detail bearbeitet und auch anhand von Fallbeispielen analysiert um späteres Umgehen in diesem Bereich zu sichern.

- Chinese Negotiation:

Das Augenmerkmal diese Faches war in internationalen Zusammenhängen zu denken und zu operieren. Wir haben gelernt uns auf internationale Kooperationspartner und deren kulturelle Besonderheiten einzustellen um uns in internationalen Verhandlungssituationen sicher zu bewegen. Informationen über die Chinesische Kultur und ihre Besonderheiten haben den Lehrstoff zusätzlich abgerundet.

- Controllership:

Die analytische Fähigkeit Kontrollsysteme in Unternehmen zu identifizieren und Fehler Korrekturen plangemäß durchzuführen um Veränderungen der Kundenanforderungen und des Marktes frühzeitig zu erfassen und entsprechende Kontrollsysteme zu kostengünstig und zweckgerecht zu entwickeln.

- **Semester** (Gegenwärtig andauernd)

- Corporate Finance:

Die Fähigkeit Financial Statements analysieren zu können, Risiko und Gewinn Analysen sowie Investment, Dividend und Finanzierungs- Principles sind Haupt Bestandteile in diesem Fach. Auch hier werden Fallbeispiele bearbeitet, die zur Übung dienen und somit das Anwenden von Finance Wissen in Zukunft sicherer gestalten sollen.

*Dieses Hauptfach ist in meinem MBA Studium eines der Kernfächer, die im späteren Business Leben Fachwissen aus diesem Bereich unbedingt voraussetzen um erfolgreich Geschäfte abzuwickeln und zu kontrollieren aber auch Risiken im vornherein zu vermeiden.*

- Chinese One and Chinese 2:

Das Schreiben und lesen der Chinesischen Schriftzeichen und die Aussprache der Vokabulare und deren verschiedene Betonungen sind das Grundelement diese Faches. Am ende des Semesters soll es möglich sein frei auf chinesisich kommunizieren zu können und durch das Erlernen von 600 Schriftzeichen 90 % im Alltag in China zu erkennen und anwenden zu können.

*Mein Interesse für die chinesische Kultur und eine neue Sprache begründen meine Entscheidung diese Fächer zu belegen.*

- Business Analysis Methods:

Verschiedene Modelle und Methoden der Statistik werden hier erlernt um flexibel auf den technischen und gesellschaftlichen Wandel reagieren können. Das sichere Umgehen mit Microsoft Excel mit ihren Formel und das Zusammenbringen der Daten machen es zugleich möglich die Ergebnisse zu analysieren.

*Durch die Erarbeitung dieses Themengebiets, kann ich mir die analytische Fähigkeit aneignen, Veränderungen der Kundenanforderungen und des Marktes frühzeitig zu erfassen. Da Statistikkenntnisse nicht nur im Marketingbereich sondern auch in allgemeinen recherche Arbeiten unumgänglich sind, bin ich mir sicher, dass auch diese Kenntnisse mich im späteren Berufsleben weiterbringen werden.*



### **Zum Abschluss**

Ausgehend von meinen persönlichen Erfahrungen und meinem starken Interesse an einer international ausgerichteten Berufsperspektive, kann ich mit dem MBA Studium nun bald mein Können und Wissen auf beste Weise zu einer beachtlichen und bestens fundierten Ausbildung aufbauen.

Das MBA Studium deckt mit seinem Curriculum das gesamte Wissensspektrum ab, welches ich kombiniert mit meinen bisherigen Erfahrungen zu einer wertvollen Ausbildung gestalten kann.

„Ein international anerkannter Abschluss im Ausland ist heute vielerorts Voraussetzung für entsprechende Berufsbilder.

Sie verlangen eine internationale Orientierung und Erfahrung, Sprachenkenntnisse und die Fähigkeit, sich schnell und problemlos an andere Arbeits- und Umweltbedingungen in einer sich schnell ändernden Arbeitswelt anpassen zu können.“

Dieser Prämisse folgend, halte ich meine Entscheidung für das Auslandstudium in Australien für eine sehr gute Entscheidung.

Nachdem ich nun theoretisches Wissen auf höchstem Niveau mit praxisorientierten Lösungsansätzen verbinden kann glaube ich daran, dass ich das Fundament für eine erfolgreiche Berufsperspektive erwerben kann.

Ich möchte mich bei folgenden Leuten für ihr Engagement, ihre Geduld und ihre Unterstützung während dieser harten Studienzeit herzlich bedanken. Ich weiß es war nicht immer einfach mit mir, mich „Freaking out“ zu sehen, weil mal wieder irgendetwas nicht funktionierte.

Vielen Dank an:

Tobias Forster von GOstralia! (der einiges mitmachen musste, da mein Fall nicht so einfach zu regeln war), die Australian Embassy in Berlin (die es geschafft hat in letzte Minute meinen Pass zuzuschicken), an den Herrn Martin Causey von Quantas Frankfurt (der trotz meiner 80 kg Gepäckgewicht mich hat durchgehen lassen und mir auch noch eine Superplatz im Flieger reserviert hat), an Kathie Parkinson Academic Adviser von Bond University, der ehrenwerte Mr. John Howard Primeminister of Australia, Dr. Ralf Jasny, Professor Dr. H. Robens, Professor Dr. Helmut Bujard.

Last but not least thanks to family and friends-love you all mates! Emin Kanli (I really appreciate your help, without you nothing would've worked), Filiz Gümüşoglu (Sexiest and smartest lady on earth), Ayhan Vanelli (You rock!), Bahtiyar und Yediyar Isik (Busy, busy, busy, heh?), Thorsten Volberg (Guess I'm the reason for your high phone bills), Hökmüye Bahia (motivation by my little sister, cool heh?), Marianne Solstad (cool, smart geilomat!), Nicole Kelly (Reserve the upper level for me-will be back soon babe!), Max Mukesh (Where is my indian music mate?), Maxim Pleckov (Accounting still sucks, just kiddin'), Nasser ("You annoy me!"), Jonathan (Sexy man!)....

